

---

## Inhaltsübersicht

Vorwort.....	11
1 Einleitung und Problemstellung .....	13
2 Leistungen des professionellen Journalismus.....	19
3 Bürgerjournalismus .....	119
4 Untersuchungsleitende Fragestellungen und Vorbemerkungen zur Empirie .....	229
5 Konzeption und Vorgehen der ersten Teilstudie (Themenfrequenzanalyse) .....	233
6 Ergebnisse der Themenfrequenzanalyse.....	251
7 Konzeption und Vorgehen der zweiten Teilstudie (Argumentationsanalyse).....	265
8 Ergebnisse der Argumentationsanalyse.....	293
9 Kernbefunde und Grenzen beider Teilstudien.....	351
10 Zusammenfassung und Fazit .....	359
Abbildungen.....	366
Tabellen .....	367
Literatur .....	368
Anhang.....	417

Inhalt

Vorwort.....	11
<b>1 Einleitung und Problemstellung.....</b>	<b>13</b>
<b>2 Leistungen des professionellen Journalismus .....</b>	<b>19</b>
2.1 Systemtheoretische Journalismuskonzepte.....	21
2.2 Die Wesensmerkmale der ‚Zeitung‘ und des Journalismus nach Otto Groth.....	36
2.2.1 Periodizität .....	38
2.2.2 Universalität.....	41
2.2.3 Aktualität.....	47
2.2.4 <i>Exkurs: Interne Relevanz (Vollständigkeit)</i> .....	59
2.2.5 Publizität .....	64
2.2.6 Vermittlung als Funktion der ‚Zeitung‘ und des Journalismus .....	66
2.3 Journalismus als konzentrierte Fremdvermittlung.....	74
2.3.1 Viergliedriges Rollenschema .....	75
2.3.2 Entwicklungsschritte gesellschaftlicher Kommunikation .....	83
2.4 Synthese: Konstitutionsmerkmale journalistischer Medienangebote .....	109
<b>3 Bürgerjournalismus .....</b>	<b>119</b>
3.1 Begriffsklärungen und Abgrenzungen.....	119
3.1.1 ‚Partizipativer Journalismus‘ und ‚public journalism‘ .....	119
3.1.2 ‚Bürgerjournalismus‘ .....	128
3.2 Entstehung eines ‚Bürgerjournalismus‘ im Web: Häufige Argumentationslinien .....	132

---

3.2.1	Technischer Medienwandel.....	133
3.2.2	Steigende Partizipation in verschiedenen Gesellschaftsbereichen .....	137
3.2.3	Kollektive Intelligenz.....	144
3.2.4	Ökonomische Einflüsse und Glaubwürdigkeitsverlust im traditionellen Journalismus .....	152
3.2.5	Zwischenfazit .....	156
3.3	Von der Alternativpresse zum Weblog: Formen der öffentlichen Laienkommunikation .....	158
3.3.1	Substitution, Komplementarität und Integration: Öffentliche Laienkommunikation und professioneller Journalismus .....	158
3.3.2	Ältere Formen öffentlicher Laienkommunikation.....	165
3.3.3	,Bürgerjournalistische‘ Angebote im Web.....	180
4	<b>Untersuchungsleitende Fragestellungen und Vorbemerkungen zur Empirie .....</b>	229
5	<b>Konzeption und Vorgehen der ersten Teilstudie (Themenfrequenzanalyse).....</b>	233
5.1	Untersuchungskriterien und Anforderungen an das Forschungsdesign .....	233
5.2	Vergleichsberichterstattung .....	233
5.3	Untersuchungszeitraum und Stichprobe .....	234
5.4	Methode und Operationalisierung .....	237
5.4.1	Vorgelagerte Vermittlungsinstanzen .....	237
5.4.2	Aktualität und Periodizität .....	238
5.4.3	Vielfalt und Ausgewogenheit.....	239
5.4.4	Faktizität.....	241
5.4.5	Gesellschaftliche Relevanz .....	242

5.5	Qualität der Datenerhebung und Messgenauigkeit.....	244
5.5.1	Bemerkungen zur Reliabilität und Validität.....	244
5.5.2	Reliabilität und Durchführung der Themenfrequenzanalyse...	246
6	<b>Ergebnisse der Themenfrequenzanalyse .....</b>	251
6.1	Vorgelagerte Vermittlungsinstanzen .....	251
6.2	Aktualität und Periodizität.....	252
6.3	Vielfalt, Ausgewogenheit und Faktizität .....	254
6.4	Gesellschaftliche Relevanz.....	260
7	<b>Konzeption und Vorgehen der zweiten Teilstudie (Argumentationsanalyse) .....</b>	265
7.1	Untersuchungskriterien und Anforderungen an das Forschungsdesign .....	265
7.2	Themenwahl: <i>Stuttgart 21</i> als kontroverses Thema von allgemeiner Bedeutung.....	267
7.3	Vergleichsberichterstattung .....	268
7.4	Untersuchungszeitraum und Stichprobe .....	269
7.5	Argumentationsanalyse: Das Nachzeichnen öffentlicher Kontroversen .....	274
7.5.1	Anwendungsbereich und allgemeines Vorgehen .....	274
7.5.2	Vorgehen am Beispiel von <i>Stuttgart 21</i> .....	276
7.6	Operationalisierung .....	280
7.6.1	Vielfalt .....	280
7.6.2	Ausgewogenheit .....	280
7.6.3	Vollständigkeit .....	282

7.6.4 Quellentransparenz.....	283
7.6.5 Trennung von Nachricht und Kommentar.....	285
7.7 Reliabilität und Durchführung der Argumentationsanalyse .....	288
<b>8 Ergebnisse der Argumentationsanalyse .....</b>	<b>293</b>
8.1 <i>Stuttgart 21</i> : Chronologie der Ereignisse .....	293
8.2 Vorbemerkungen zur Repräsentativität der Ergebnisse.....	297
8.3 Aspekte der Vielfalt und Ausgewogenheit .....	297
8.3.1 Ausgangspartner (Sprecher).....	298
8.3.2 Konfliktdimensionen.....	309
8.3.3 Meinungsäusserungen zu <i>Stuttgart 21</i> .....	321
8.3.4 Akteursbewertungen.....	324
8.3.5 Journalistische Darstellungsformen .....	331
8.4 Vollständigkeit .....	334
8.5 Transparenz der Primärquellen (Ausgangspartner) .....	338
8.6 Trennung von Nachricht und Kommentar .....	341
<b>9 Kernbefunde und Grenzen beider Teilstudien .....</b>	<b>351</b>
<b>10 Zusammenfassung und Fazit.....</b>	<b>359</b>
Abbildungen.....	366
Tabellen .....	367
Literatur .....	368

## Anhang

Der Anhang kann auf [www.uvk.de](http://www.uvk.de) eingesehen werden, wenn der Buchtitel dort aufgerufen wird.

A	Tabellen zu den Ergebnissen .....	417
B	Erhebungsinstrumente .....	419
B.1	Codebuch der Themenfrequenzanalyse.....	419
B.2	Codebuch der Argumentationsanalyse zu <i>Stuttgart 21</i> .....	434